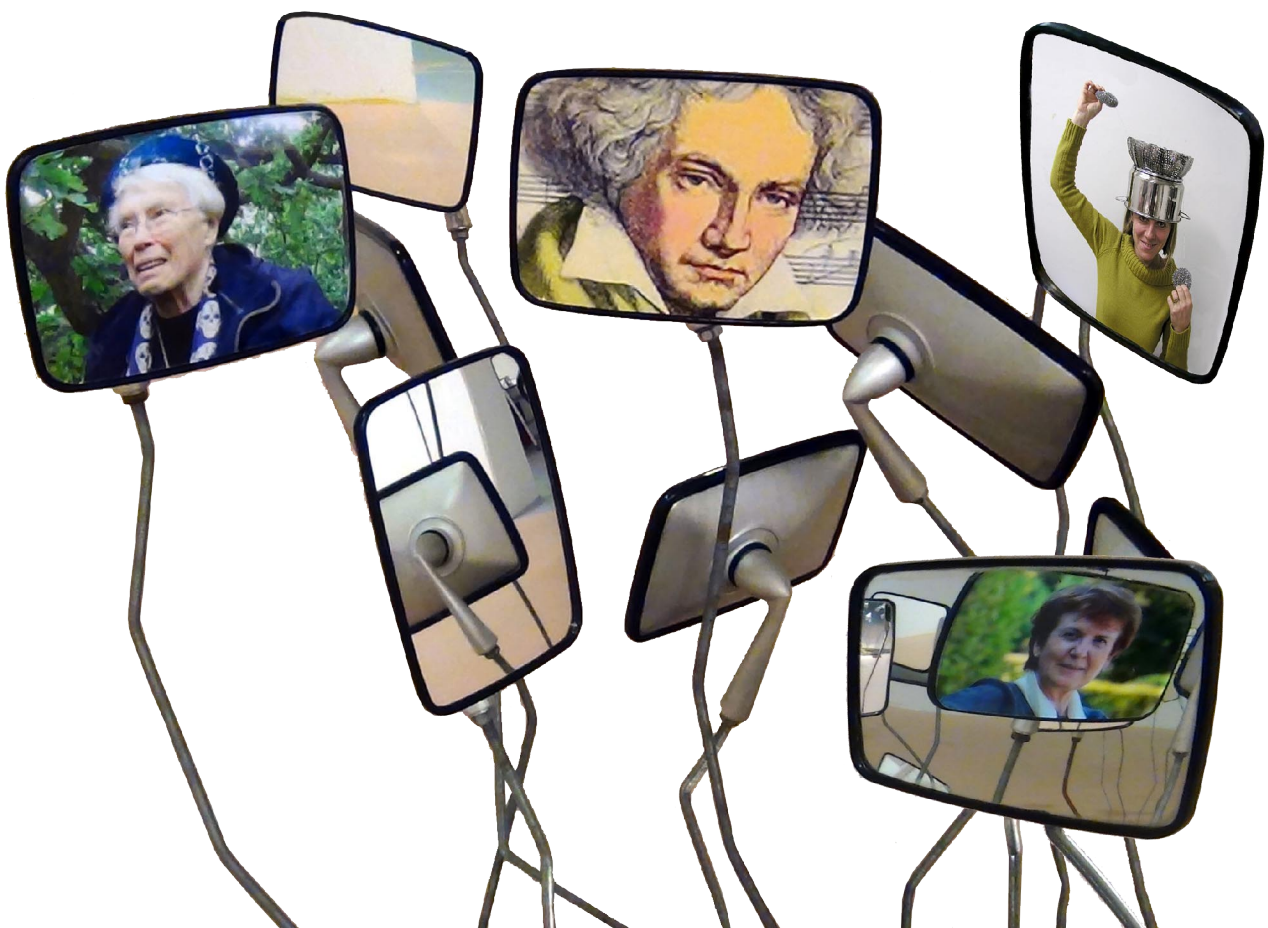


Im Garten der Komponistinnen kommt keine Langeweile auf...

Konzertperformance am 28. August 2021
im Frauenmuseum in Bonn



BTHVN
2020

40 Jahre
frauenmuseum f
kunst, kultur
forschung e.V. m

MUSIKFONDS

PRO
MUSICA VIVA
MARIA
STRECKER-
DAELEN
STIFTUNG

BERLINER
KÜNSTLER*
PROGRAMM

DA
AD

GEMA
Stiftung

Im Garten der Komponistinnen kommt keine Langeweile auf...

Konzertperformance in der Ausstellung Langeweile im Paradies

Mein imaginärer *Garten der Komponistinnen* aus Rückspiegeln der ehemaligen ostdeutschen Automarke Trabant ist für das Frauenmuseum in Bonn entstanden. Im Rahmen des lokal und weltweit gefeierten 250sten Geburtstag des Weltbürgers Beethoven und der deutschen Wiedervereinigung vor 30 Jahren haben diese Spiegel eine retrospektive Symbolik in Bezug auf deutsch-deutsche und europäische Kulturgeschichte angenommen. In der raumgreifenden, reflektierenden Installation sind sie auf gebogene Gewindestangen und in Eisenfüße geschraubt und haben sich in seltsame Pflanzen verwandelt. Für eine Konzertperformance in diesem Garten wurden Kompositionsaufträge für kleine Lieder für Frauenstimmen an zeitgenössische Komponistinnen vergeben. Sie stammen aus Rumänien, Spanien, Brasilien, Japan, Frankreich, Russland, der Ukraine, Tschechien und Deutschland. Ihre schönen Portraits sind in ausgewählte Spiegel eingelassen und umringen die Spiegelbilder der Ehrengäste Ludwig van Beethoven und Pauline Oliveros.

Die Vorstellung von einem spiegelnden Garten, in dem sie bei der Erfindung musikalischer Blumen ihrer Fantasie freien Lauf lassen konnten, inspirierte die Komponistinnen zu wunderbaren Ideen für ihre Lieder. Die Titel und Texte beziehen sich auf persönliche Erfahrungen, Gedichte, Mythen und musikalische Traditionen aus ihren Heimatländern. In schimmernden grünen Seidenkleidern lassen vier Sängerinnen die Lieder erklingen und den stillen Garten farbenprächtig aufblühen.

Die Gäste sind eingeladen auf Beethovens 251sten Geburtstag, 31 Jahre deutsche Wiedervereinigung und 40 Jahre Frauenmuseum Bonn anzustoßen und im angeregten Gespräch über Musik, Literatur und bildende Kunst im Garten der Komponistinnen zu verweilen. Gisela Weimann

Uraufführung von Liedern zeitgenössischer Komponistinnen

**Violeta Dinescu
Katia Guedes
Ellen Hünigen
Mayako Kubo
Clara Maïda
Olga Rayeva
Annette Schlünz
Susanne Stelzenbach
Karmella Tsepkolenko
Lucie Vítková**

Sängerinnen

**Ensemble Stella Nostra
(Amy Green, Ellen Hünigen, Susanne Wilsdorf)
und die Sopranistin Katia Guedes**

Kostüm / Bühnenmanagement Alexandra Bentele

Videodokumentation Lioba von den Driesch

Konzept / Künstlerische Leitung Gisela Weimann

Programm

Annette Schlünz

Knallgelbe Forsythien

Für Vokaltrio, 2021

(Sopran, Mezzosopran, Alt)

Gedicht: Ulrike Draesner

Karmella Tsepkoleno

Sub Rosa

Für 3 Frauenstimmen, Odessa 2020

Text: Karmella Tsepkoleno

Olga Rayeva

Laudamus

Für 3 Frauenstimmen, 2020

Mayako Kubo

Umeno Hana / Pflaumenblüten

Für 2 Frauenstimmen, 2020

Haiku: Kagano-Chij (1703-1775)

Ellen Hünigen

Eiblume

Für 3 Frauenstimmen, 2021

Gedicht: Ellen Hünigen

Clara Maïda

Fiori Fuori

Pour soprano solo, 2021

Violeta Dinescu

Fiori de mucegai

Für 3 Stimmen, 2020

Text: Tudor Arghezi (1880-1967)

Susanne Stelzenbach

Fünf Augenblicke

Für Sopran/Mezzosopran solo, 2021

Lucie Vítková

Skalničky / Steingartenstauden

For three voices, 2021

Katia Guedes

Kletterrosen

Für 3 Frauenstimmen und Elektronik, 2021

Text: Katia Guedes

Werkkonzepte der Komponistinnen mit Texten und Gedichten

Annette Schlünz

Knallgelbe Forsythien

...Nun kommen Ulrike Draesners «Forsythien» mit 2 Frauenstimmen in den Garten der Komponistinnen. Mit ihren Texten arbeite ich seit 1998 immer wieder, sie sind spröde und nicht leicht zu öffnen für die Musik und gerade deshalb spannend für mich, wie ein Gewächs, das man hegen und pflegen muss und das trotzdem seine eigene Kraft behält.

Ulrike Draesner

forsythien, die knallgelb, noch blattlos, ihr würfeln
das knospen der bäume, was für ein april.
was für ein mageres segnen, kastanien
knospen auf autochrom, was
für ein mageres regnen, knallgelb
die forsythien, was für ein blättern,
für was
büsche. traueraugen. an
triebe, die los. die nicht.
regen als er hernieder. wie
durch seltsamen wald gingich mit den seltsamen weißen
blumen, den zu kleinen füßen:
schnittfläche stirn. würfelt
die lücken des waldes an. "dich gibt
es nicht mehr für mich", hast du gesagt.
staub auf dem autochrom. der regen. meine
füße stecken in schuhen, die drücken.
das knospen der bäume. nichts kehrt zurück.
mädchenhöhe, ein
schnitt. forsythie im brust
bereich, hüpfend der pony
vor der stirn geschnittener
schopf, der gedanke an dich
wenn du wie jetzt dort hinten
winkst, vater, in deiner rinde,
sich näherndes grün.
forsythien, die knallgelb, noch blattlos,
ihr würfeln, vorm waldrand, der kippt.
gelbe streichhölzer, sonst nichts.
schnittfläche stirn. würfelt
die lücken des waldes an. "dich gibt
es nicht mehr für mich", hast du gesagt.
staub auf dem autochrom. der regen. meine
füße stecken in schuhen, die drücken.
das knospen der bäume. nichts kehrt zurück.

Karmella Tsepkenko

Sub Rosa

Die lateinische Wendung sub rosa (wörtlich „unter der Rose“) hat die Bedeutung „unter dem Siegel der Verschwiegenheit“.

Garten des Lebens, Garten der Wünsche, Garten der Lieder, Garten der Inspiration, Garten der Liebe, Garten des Todes ... Das alles ist ein Blumengarten.

1. Veilchen – erblüht unerwartet im Februar in fluoreszierender violetter Farbe und ... stirbt schnell.

– Eine Rose beginnt gerade aufzutauchen ...

2. Mimose – mit seinen im März sonnig duftenden Blüten treibt ihr Geruch in den Wahnsinn. Auch ihr Leben ist flüchtig.

– Und die Rose beginnt bereits, die Blütenblätter zu öffnen ...

3. Rose – plötzlich, im schönem Mai, öffnen sich die Knospen und unter ihnen lieben sich verschiedene Käfer und Spinnen. Die Rose stirbt nicht.

– Und sie bleibt gelassen in Erwartung der nächsten Saison.

4. Chrysantheme – an einem trägen Oktoberabend blüht sie und ... lebt sehr lange, bis der Februar frostet.

– Und die Rose wartet schon auf ihre Geburt. (übersetzt aus dem Ukrainischen)

Olga Rayeva

Laudamus

Für drei Stimmen

Als ich darüber nachdachte, welche Blume zu Beethovens Geist passt, kam mir zuerst die Gladiole in den Sinn – die Blume des Heldentums und der Antike ... Aber die Rose – die Blume der Liebe und des Geheimnisses – ist auch seine Blume ... Und es gibt eine andere Blume, deren Bild mich an Beethoven erinnert – das ist die Hyazinthe – von Apollo gewählt. Ich möchte eine Hymne der drei so unterschiedlichen Blumen schreiben – auf unterschiedliche Weise und von verschiedenen Seiten betrachtet – um ein Genie zu ehren.

Susanne Stelzenbach

Fünf Augenblicke (AT)

für Mezzosopran solo

Dauer 3 Minuten

Der Grundgedanke der Komposition ist, dass das überraschende Bewusstsein des Hörens eines einzigen Wortes oder Geräusches eine ganze Assoziationskette an Empfindungen und Erinnerungen wachrufen kann, die wie Schallwellen in die Gegenwart dringen. Auch die Namen einzelner Blumen können in diesem Zusammenhang unterschiedliche Gefühle wecken. Darauf aufbauend, soll jedem 'Augenblick' der Komposition für Stimme solo ein Wort oder ein Laut zugrunde liegen.

Mayako Kubo

Umeno Hana

für zwei Frauenstimmen

Dauer 3 Minuten, 2020

Im Gedicht "Heidenröslein" von Johann Wolfgang Goethe (1749-1823) wird das Röslein von einem Knaben gebrochen. Knabe sprach: "Ich breche dich, Röslein auf der Heiden", Röslein sprach: "Ich steche dich, daß du ewig denkst an mich, Und ich will's nicht leiden." Das Röslein stach den Knaben, damit er an dem Schmerz des Stiches leidet und ewig an es denkt. Hingegen stellt das Haiku-Gedicht der japanischen Dichterin Kagano Chiyo (1703-1775) „Umeno Hana“ – Pflaumenblüten, die Symbiose menschlicher Gewalt und der Naturwelt dar. Das Haiku ist eine Dichtungsart, bei der das Unausgesprochene, Ange-deutete, Ausgesparte wichtiger ist als das klar Ausgedrückte: Hier in diesem Haiku ist es der Schmerz, das Verzeihen und die Trauer.

Taoraruru

hitonikaoruya

umehana

Einem, der ihn brach,

schenkt er dennoch seinen Duft –

*Pflaumenblütenzweig!**

Das dreizeilige Haiku wird in Japanisch und in Deutsch gesungen. Die beiden Sängerinnen drehen den Zuhörern den Rücken zu, so dass nicht eindeutig zu hören ist, wer auf Deutsch und wer auf Japanisch singt. Und nicht das Sehen, sondern nur das Hören der singenden Stimmen ermöglicht es, konzentriert den Duft einer unsichtbaren Pflaumenblüte zu riechen. (* Übersetzung: Gerolf Coudenhove)

Ellen Hünigen

Eiblume

Text: Ellen Hünigen

Der 3minütigen Komposition für drei Sängerinnen liegt ein eigenes Gedicht zugrunde. Die Komposition der drei Stimmen geht dem Bild der räumlichen als auch erkenntnisbildenden Annäherung nach, von der im Gedicht die Rede ist. Es geht um ein Zuetwasin-Streben, ein erwachendes Staunen, ein Fragen, einen Versuch des Formulierens, des InSpracheBringens und des Findens einer erkennenden Auflösung in einem letzten, in plötzliche Leichtigkeit sich wendenden Moment. Es geht um das Paradox des Formulierens, der Formulierung, obgleich mit jedem erklingenden Laut ja bereits eine Art von Formulierung geschieht ohne Form kein Geräusch, kein Ton, keine Äußerung; und doch soll es eine Verdichtung, ein Fassen, ein SichFormendendes geben. Herausfordernd in der Kürze des Stückes...

Schon von fern
im nähern
schafft ihr gelb und weißes
wie eine speise lockendes leuchten
dem kind ein erquicken
da es nicht fragen muss

nach einem namen
der staunende mund formt ihn
von selbst
im niederbeugen

eiblume

Clara Maida

Fiori Fuori (Blumen draußen)

Für Sopran solo

Blumen symbolisieren mit ihrer Bestäubungs, Befruchtung und Fortpflanzungsfunktion eine Zeit der immer wiederkehrenden Erneuerung, eine bestimmte Periode, die jedes Jahr eintritt. Der Titel spielt mit der Ähnlichkeit der Wörter "Blumen" und "außerhalb" in der italienischen Sprache. Und der Raum (der äußere Raum) ist tatsächlich notwendig, um eine Erneuerung zu manifestieren. Die formale Architektur des Werkes evoziert daher eine zyklisch-zeitliche Struktur, die zwischen einem Öffnen und einem Schließen, einem Erscheinen und einem Verschwinden wechselt. Es entfaltet sich eine wellenförmige Linie, die näher an einer Spirale als an einem Kreis liegt und die Klangbahnen nach und nach immer weiter öffnet. Was in die Welt hineingeboren wird, was sich entfaltet, braucht Raum. Ein Anspruch, der sich in der musikalischen Niederschrift dieses beweglichen und fließenden Klang Rhizoms ausdrückt: das Recht auf Bewegungsfreiheit, die Öffnung für ein anderes Land, die Ablehnung jeglicher Einschränkung der Freiheit, sei sie physisch oder psychisch, individuell oder sozial.

Violeta Dinescu

Flori de mucegai
Schimmelblumen

For the Soprano
Tudor Arghezi

Violeta Dinescu



Flori de mucegai

Tudor Arghezi

Le-am scris cu unghia pe tencuială
Pe un perete de firidă goală,
Pe întuneric, în singurătate,
Cu puterile meşugite
Nici de taurul, nici de leul, nici de vulturul
Care au lucrat împrejurul
Lui Luce, lui Marco şi lui Ioan.
Sunt stihuri fără an,
Stihuri de groapă,
De saie de aţă
Şi de foame de scrum,
Stihurile de acum.
Când mi s-a tocit unghia îngerească
Am lăsat-o să crească
Şi nu mi-a crescut -
Sau nu o mai am cunoscut.

Era întuneric. Ploaia bătea departe, afară
Şi mă durea mâna ca o ghiară,
Neputincioasă să se strângă
Şi să-mi silit să scriu cu unghile de la mâna
stângă.

Flori de mucegai
for the Soprano

Tudor Arghezi Violeta Dinescu

Rubato

Violeta Dinescu verwendete für ihre Komposition das Gedicht „flori de mucegai“ (Schimmelblumen) von Tudor Arghezi (1890–1967). In einem Jahrhundert dramatischer Umbrüche geriet Arghezi zwischen die Fronten und wurde wiederholt inhaftiert. Sein Gedicht von 1931 beschreibt seine Erlebnisse (frei übersetzter Auszug): „Ich schrieb mit dem Fingernagel auf den Putz In eine leere Nische in der Wand // Im Dunkeln, allein, mit hilfloser Kraft // Es gibt Verse ohne Jahr, Verse über die Grube, über den Durst nach Wasser und über den Hunger nach Asche, die Verse von jetzt // Es war dunkel. Der Regen verwehte. Und meine Hand schmerzte wie eine schwache Klaue, die sich umklammerte, und ich zwang mich, mit den Nägeln meiner linken Hand zu schreiben...“ Musik und Bilder spiegeln diese Gefühle von Zeitlosigkeit und Hoffnungslosigkeit wider. In verschachtelten Labyrinthen wechseln sich Tag und Nacht ab, Wände versperren die Sicht, Räume lösen sich auf und orthodoxe Heilige erscheinen dem halluzinierenden Gefangenen mit ihren Gefährten Stier, Löwe, Adler und dem Erzengel Gabriel.

Lucie Vítková*Skalničky (Steingartenstauden)*

für 3 Stimmen

Meine Großmutter war schon immer von ihrem Garten begeistert. Wenn ich zu Besuch kam, stellte sie mir jede Blume vor, die gerade blühte oder sie gab mir sogar eine Beschreibung der Blumen, die sich noch unter der Erde befanden. In Skalničky möchte ich eine ihrer Führungen in ihrem Garten in der Tschechischen Republik aufzeichnen und als Grundlage für dieses neue dreiminütige Stück verwenden. Es fallen sehr charakteristische Wörter, die sie häufig verwendet um Blumen zu beschreiben, die in dem speziellen Teil ihres Gartens, der „Skalka“ genannt wird, wachsen. Die Komposition wird Audio Partituren mit ihrer Erzählung und grafische Partituren mit dem musikalischen Material enthalten. Die Sängerinnen werden versuchen ihre Worte zu imitieren, während sie in die grafische Partitur eingefügt werden. In dem Stück können sie "undeutlich" erscheinen, wie in der Situation, in der man zum ersten Mal eine neue Sprache lernt.

Katia Guedes*Kletterrosen*

für 3 Frauenstimmen und Elektronik

Text: Katia Guedes

MEHR, WEITER, WACHSTUM

Das Stück Kletterrosen nimmt die Idee des Vervielfältigens und Vermehrens musikalisch auf. Jede Stimme startet mit kleinen Zellen, die durch die Elektronik vervielfacht werden. Ein Dialog entsteht, zwischen einzelnen und allen Stimmen sowie mit der Elektronik. Klanglich entwickelt sich Fülle, die Stimmen vermischen und überlagern sich, bis sie, wie der einzelne Mensch, vom Kollektiv verschlungen werden und individuell nicht mehr zu erkennen sind. Unsere Gesellschaft ist gepolt auf Wachstumsraten, die in vielen Bereichen unseres Lebens eher Schaden anrichten. Fortschritt wird am Wirtschaftswachstum, der Konjunktur und dem Bruttoinlandsprodukt gemessen. Alles wird in Mengen hergestellt, unabhängig davon ob es sinnvoll ist oder nicht und zwingt die Menschen das Fließband der Überproduktion zu bedienen.

